



Stadtteilkonferenz Demenz für Westtünnen, Osttünnen, Süddinker und Berge



Am 13. November 2013 fand die 3. Stadtteilkonferenz Demenz im Evangelischen Gemeindehaus Westtünnen statt. Ca. 25 Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung des Netzwerkes Demenz der Stadt Hamm und des Demenz-Servicezentrums Münsterland gefolgt. Frank Quibeldey vom Marienhospital Hamm erläuterte in einem Einführungsreferat das Krankheitsbild Demenz, die damit verbundenen Symptome und die Auswirkungen für die Betroffenen im Alltag. Im Anschluss stellte Annette Wernke vom Demenz-Servicezentrum das Netzwerk Demenz der Stadt Hamm vor.

An den 6 Beratungsständen fand eine rege Diskussion der Teilnehmenden mit den Netzwerkakteuren statt, im Rahmen dieser Diskussionen wurden einige Ideen und Anregungen formuliert.

Ideen und Anregungen zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen in unseren Stadtteilen

- Mehr allgemeine Hilfe und Unterstützung für die Betreuenden im Umgang mit den Erkrankten
- Mehr Offenheit
- Mehr Neurologen, Diagnosemöglichkeiten
- Mehr Ehrenamtliche, die sich um Menschen mit Demenz kümmern
- Tagespflegeplätze vor Ort
- Gesprächskreise für meinen Angehörigen
- Ein ortsnahes Beratungsangebot
- Mehr Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz
- Mehr professionelle Demenz Beratung für Patienten die zu Hause gepflegt und betreut werden, für Angehörige die aus zeitlichen Gründen oder aus Erschöpfung keinen Pflegekurs besuchen können.
- Wenn ich an einer Demenz erkranken würde, würde ich mir wünschen, dass mein Nachbar Verständnis und Geduld mit mir hat und denkt: „Auch ich kann einmal betroffen sein!“